Ruppiner Anzeiger
14.11.2016

Die Hoheit vom Rhin

Gestatten: Franz Kühn ist der neue Prinz des Fehrbelliner Karnevalklubs (FKK). Am Sonnabend eröffnete er gemeinsam mit den anderen Jecken die Saison. **(Seite 3)** Foto: Inez Bandoly

Rhinland Helau mit den Geisterjägern

Fehrbelliner Karnevalklub feierte Auftaktparty im Festsaal der Rhinmilch GmbH mit Doubles aus Musik, Film und Fernsehen

Von Inez Bandoly

Fehrbellin (RA) **Es ist in der Region bekannt: Der Fehrbelliner Karnevalklub (FKK) ist kein klassischer Karnevalsverein mit Elferrat und Büttenreden. Er bündelt die karnevalistischen Tugenden Witz, Show, Comedy und Unterhaltung und das seit sechs Jahrzehnten. Davon konnten sich am Sonnabend auch die Besucher der Auftaktveranstaltung zur neuen Session überzeugen.**

Hier kommt ... Jürgen: Fehrbellins Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck gab zur Auftaktfeier der Karnevalisten auf der Bühne den Frank Zander. Fotos (3): Inez Bandoly

Who you gonna call: Auch die Geisterjäger schauten im Festsaal vorbei. Allerdings hatten sie wenig Ähnlichkeit mit dem Original.

Traditionell eröffnet der Fehrbelliner Karnevalclub (FKK) die närrische Zeit mit krachenden Partys, die durch skurrile Themen und viel Abwechslung bestechen. So geschah es auch am Sonnabend unter dem Motto „Fehrbellin: FKK goes to Hollywood". Zum inzwischen dritten Mal zeigte der FKK sein Programm im Festsaal der Rhinmilch GmbH. Mehr als 100 Gäste waren den Jecken dorthin gefolgt. Schließlich übergab Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck mit einem Tag Verzögerung – der 11.11. war ja bereits am Freitag – freiwillig den Rathausschlüssel.

Das Prinzenpaar aus dem Vorjahr – Gabi die Mordsfidele und Tom der Kriminale – dankte ab und die Garde übergab sofort dem neuen Prinzenpaar den Schlüssel. FKK-Prinzessin Sarah „Die Braut, die sich nicht traut" und der Prinz Franz „Der Bräutigam, der alle haben kann" sind nun für ein Jahr das neue Paar. Bevor die Party richtig los ging, musste Sarah Duprow, wie die Prinzessin mit bürgerlichem Namen heißt, jedoch aus ihrem Kleid schlüpfen und zu ihrem Baby nach Neuruppin eilen. Der Fehrbelliner Franz Kühn weilte indes noch in seiner Rolle als stattlicher Narrenprinz bei seinem Partyvolk. Er hatte aber versprochen, dass er und seine „Angetraute" im Februar 2017 das FKK-Programm unter dem Motto „Der FKK beim Feiern und beim Schwofen – Hochzeiten und andere Katastrophen" eröffnen. Dabei wird es um alles gehen, was mit dem Thema romantischer Beziehungen zu tun hat – vom Kennenlernen übers Verlieben bis hin zu Hochzeit und Scheidung.

Am Sonnabend galt es aber erst einmal den neblig-trüben Novemberabend durch eine gute Party aufzupeppen. Und das gelang mit Bravour. Im Festsaal herrschte großartige Partystimmung. Dafür sorgte DJ Thomas Sagner mit gekonnter Musikauswahl. Mit Liedern quer durch alle Genres von Schlager über Disco-Oldies bis zu aktuellen Chartsongs sorgte er unterstützt von den FKK-Comedystars dafür, dass reges Treiben auf der Tanzfläche herrschte. Die Karnevalisten schlüpften dabei in Kostüme alter Stars und standen auf der Bühne. Ortsvorsteher Sternbeck gab beispielsweise den Frank Zander. Wenig später hieß es: Feuerzeuge hoch! Schon stand ein Double des US-italienischen Schnulzensängers Al Martino auf der Bühne, während die Töne des Schmachtsongs „Spanish Eyes" erklangen. Sternbeck ließ es sich nicht nehmen, zu diesem Lied seine Frau auf die Tanzfläche zu führen. Und manch älterer Gast wird in Erinnerungen an die 1960er Jahre geschwelgt haben, als „Spanish Eyes" für viele den Soundtrack fürs erste Verliebtsein bildete.

Flottere Titel holten die Gäste schnell wieder ins Hier und Jetzt zurück. Mit zunehmender Stunde war auch der letzte Tanzmuffel auf dem Parkett. Kurz vor der Geisterstunde trafen dann die „Ghost Busters" des FKK ein, liefen in ihren weißen Anzügen durch die Reihen und suchten nach eventuellen Störenfrieden. Aber alles blieb friedlich. So hieß es bis weit nach Mitternacht: „Rhinland helau".

Im Takt: Nahezu jeder Gast fegte im Verlauf des Abends wenigstens einmal über die Tanzfläche.